

Predigt vom 25. Februar 2018

Thema: Grosse Stadt
Aus der Serie: Jona – eine Geschichte grenzenloser Gnade

Text: Jona 3,1-10

Mit dem dritten Kapitel kommen wir zum eigentlichen Zentrum des Jonabuches. Von Anfang an ging es Gott um diese grosse Stadt Ninive. In den ersten beiden Kapiteln lesen wir, wie Gott den Jona beauftragt und zurechtbringt, doch im Fokus seines Handelns stand von Anfang an Ninive.

1. Jonas Predigt (V.1-4)

Nach dem mühsamen und gefährlichen Umweg via Schiff- und Fischbauch spüren wir aus diesen Versen eine neue Vertrautheit zwischen Gott und Jona. Der Herr spricht zu seinem Propheten und dieser verkündigt, was er von ihm gehört hat. Diese innige Verbundenheit zwischen Mensch und Gott drückt Jesus in Joh 10,27 mit bildhaften Worten aus: «Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir.»

- Mit welchen Worten oder Bildern würde ich meine Beziehung zu Gott beschreiben? Wie vernehme ich Gottes Stimme?
- Malt euch als Kleingruppe aus, was passieren würde, wenn Jona heute mitten in Basel auftreten und eine Gerichtspredigt halten würde!

2. Ninives Busse (V.5-9)

Es folgt eine der eindrücklichsten Bussbewegungen der Geschichte. Die Gerichtsankündigung trifft Ninive wie ein Blitzstrahl. Als erster steht der König von seinem Thron auf und unterwirft sich Gott. Sein Glaube ist nicht bloss ein innerer Vorgang, sondern zeigt sich in einem Akt der Demütigung und Erniedrigung (6). In einem Edikt fordern er und seine Minister das Volk (inklusive dem Vieh!) auf zu fasten, Busskleider anzuziehen, kräftig zu Gott zu rufen und sich vom Bösen abzuwenden (7-8). Und die Niniviten tun, wie ihnen der König geboten hat (5).

- Ist so eine Bussbewegung wie damals in Ninive auch heute noch möglich? Was braucht es dazu?
- Ein gegensätzliches Beispiel finden wir in der Person des Königs Jozakim in Jer 36. Wie reagiert er auf die Gerichtsankündigung?
- Im Lukas 18,1-8 finden wir das Gleichnis der bittenden Witwe. Wozu ermutigt es uns?

3. Gottes Reue (V.10)

Gottes Reaktion umfasst nur gerade einen Vers – aber was für einen! Diese wenigen Worte offenbaren das Herz des himmlischen Vaters, wie es in der ganzen Bibel immer wieder beschrieben wird (Hes 33,11; Ps 103,13; 1. Joh 1,9).

Eine ähnliche Bussbewegung geschah am ersten Pfingsttag (Apg 2,37-41). Die damaligen Zuhörer wurden von den Worten des Petrus genauso getroffen wie die Niniviten von den Worten Jonas. Petrus forderte sie auf, Busse zu tun und sich taufen zu lassen. Sie erlebten, wie Gott sie annahm, ihnen ihre Sünde vergab und sie mit dem Heiligen Geist beschenkte. Dafür schlägt Gottes Herz bis heute!

- Was lernen wir aus diesen beiden Geschichten für Life on Stage?
- Nirgends wird das Herz des himmlischen Vaters schöner gezeigt als in Lukas 15,11ff. Was macht dieses Gleichnis so besonders?

Die **Quintessenz** von Jona 3 lässt sich in vier prägnanten Sätzen zusammenfassen:

- Sünde ist schlimm – Umkehr ist möglich – Busse ist nötig – Vergebung ist gewiss

Das ist mir wichtig geworden:

.....

.....

.....